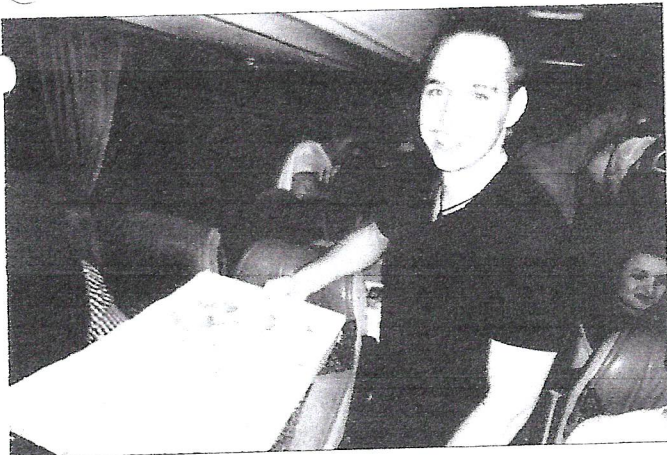


2 1/2 Tagesskifahrt nach Saalbach/ Hinterglemm

Vom 24.-26. Januar 2014 hieß es mal wieder: Saalbach, wir kommen!

Mit einer dreiviertel Stunde Verspätung starteten wir am Freitagnachmittag mit 50 Leuten in Richtung Österreich, nachdem unser Busfahrer Norbert und Jürgen sich beim Busbeladen fast die Zähne ausgebissen hätten. Denn sie hatten so ihre Mühe, sämtliche Gepäckstücke und den einen oder anderen Bierkasten irgendwo im Bus unterzubringen. (Zitat Kies: „Des is doch schlimm, die Taschen werden doch von Jahr zu Jahr immer schwerer - warum müssen die bloß immer so viel Zeug mitnehmen? Und überall klapperts. Ich versteh des net...“) Natürlich wurden auch heuer wieder auf der Hinfahrt von unserem Bordservice leckere Krapfen und Kaffee serviert, um die bis zum Abendessen zu überbrücken.

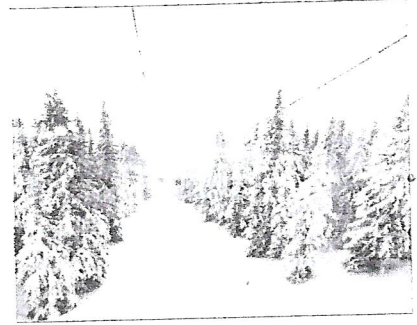


Spätestens auf der Autobahn merkte auch der Letzte, dass ein Platz im Bus leer geblieben ist. Marc Bernreuther hat es nicht rechtzeitig bis zur Abfahrt von Stuttgart aus dem Hause geschafft - er steckte seit dem frühen Morgen wegen Schneechaos im Stau. Doch auf seinen Vater war Verlass: Dank des PS-starken „Papamobils“ hatten uns die Beiden bald eingeholt und an der Raststätte Hölledau erfolgte der Austausch. Nachdem die ersten leeren Bierkästen in Lack's Kofferraum verladen wurden, konnte Marc's Gepäck untergebracht werden und die Reise konnte - nun vollzählig - fortgesetzt werden.

Im Salitererhof angekommen, hieß es gleich: Essen fassen! Wir staunten nicht schlecht, als wir den komplett neu gestalteten Essensbereich in Holzoptik sahen. Wir ließen uns das 4-Gänge-Menü mit Suppe, Salat, Schweinebraten mit Semmelknödeln und Erdbeermousse als Nachspeise schmecken, bevor anschließend die Zimmer bezogen wurden.

Ein Teil der Gruppe ließ den Abend bei geselligem Beisammensein und Brettspielen ausklingen, während ein anderer Teil nochmal loszog, um nach guter alter Tradition ein bisschen Saalbach City unsicher zu machen. Und wer sich auf die Cuba-Libre-Zimmerparty im ersten Stock verirrte, kam vor den frühen Morgenstunden nicht ins Bett...

Der nächste Morgen überraschte uns mit reichlich Neuschnee und ließ die Herzen der meisten Wintersportler höher schlagen. Leider war es teilweise sehr neblig, so dass etliche Skifahrer (die eventuell vom Vorabend noch geschädigt waren) etwas früher als sonst eine „Lawinenschutzhütte“ aufsuchen mussten. Gegen 16 Uhr nahmen rund 20 SFLer das Rondell „Turmfalke“ in Beschlag, um dort gemeinsam zu feiern und einen legendären Abend zu erleben. Und jeder, der die Laubis kennt, weiß, dass von den letzten Skifahrten immer ein Souvenir mitgebracht wurde.



Und so können wir in diesem Jahr stolz verkünden, dass ab sofort ein zweiter Barhocker unsere Skihütte ziert! DANKE Sepp fürs stundenlange Bearbeiten des Schirmbarchefs und Nicht-Nachgeben!

Hier ein kleiner Auszug der Konversation, bevor der Hocker sich im Taxi wiederfand: „Also, entweder du schenkst ihn uns oder wir klauen ihn!“ - „Also gut, dann nimm ihn mit!“



Nachdem es erneut über Nacht geschneit hat, kamen die Tiefschneefans auch am Sonntag auf ihre Kosten. Gegen 15 Uhr traten wir dann die fünf-stündige Heimreise an, bei der natürlich auch die altbewährten Wienerle nicht fehlten.

Unterm Strich war es wieder ein gelungenes Skiwochenende für Groß und Klein und wir freuen uns schon auf eine Wiederholung im nächsten Jahr!